



Campusplan



Tagungsort

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Senatssaal: Gebäude 05 | Raum 205
Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg

Konzept und Organisation

Prof. Dr. Kersten Sven Roth
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Institut III - Germanistik | Lehrstuhl für Germanistische Linguistik
Prof. Dr. Martin Wengeler
Universität Trier
FB II Germanistik | Germanistische Linguistik

Anmeldung

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen und ist kostenfrei.
Anmeldungen bitte bis zum **15.03.2020** an Vanessa Kanz
(vanessa1.kanz@ovgu.de).

Abendveranstaltung am 26.03.

Foyer - Hörsaal 6 | Gebäude 44,
Zschokkestraße 32, 39106 Magdeburg



POLITIKSPRACHEFORSCHUNG IM MEDIALEN DISKURS

Donnerstag, 26. März 2020 | Freitag, 27. März 2020
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

„VORSICHT VOR DIESEN WÖRTERN“. POLITIKSPRACHEFORSCHUNG IM MEDIALEN DISKURS

Ausgehend vom aktuellen Erfolg der framesemantischen Erklärungsansätze der Linguistin Elisabeth Wehling im massenmedialen Diskurs möchte die Tagung sich einerseits mit den Gründen für diese mediale Attraktivität des Angebots aus der Wissenschaft, andererseits aber auch kritisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen der dabei vermittelten Konzepte und Vorstellungen von politischer Sprache beschäftigen. Dies wiederum soll vor allen Dingen Ausgangspunkt dafür sein, darüber hinausgehend einerseits nach den Gründen der Nicht- oder Kaum-Wahrnehmung anderer linguistischer Beschäftigung mit und Aufklärung über politischen Sprachgebrauch in der Öffentlichkeit zu fragen – respektive selbstkritisch zu reflektieren, wer und was in den letzten Jahren doch auch jenseits von Elisabeth Wehlings Framing-Konzept öffentliche Aufmerksamkeit erhalten hat. Andererseits soll noch einmal grundlegend danach gefragt werden, wie politolinguistische Forschung, die empirisch umfassend öffentliche Diskurse untersucht, ihre Forschungsergebnisse auch öffentlich vermitteln kann und sich selbst bei Medienschaffenden und PolitikerInnen als Expertin für politische Sprache besser „verkaufen“ kann. Dabei soll auch Raum gegeben werden für durchaus vorhandene Medienerfahrungen von wissenschaftlichen AkteurInnen aus dem Bereich der empirischen politolinguistischen Forschung.

MITTWOCH, 25. MÄRZ 2020

ab 19.00
WARMING-UP IM RESTAURANT ALEX
(Ulrichpl. 2, 39104 Magdeburg)

PROGRAMM

DONNERSTAG, 26. MÄRZ 2020

9.00 – 9.15
Begrüßung

I) DAS KONZEPT „POLITISCHES FRAMING“

9.15 – 10.00
Frames und Framing. Ein kritischer Überblick über sprach- und kommunikationswissenschaftliche Konzepte
Martin Wengeler (Trier)

10.00 – 10.45
Elisabeth Wehling als Erklärerin politischer Sprache – eine Mediendiskursanalyse
Kristin Kuck (Magdeburg)

10.45 – 11.15
Kaffeepause

11.15 – 12.00
Geframtes Framing. Einige sprachphilosophische Anmerkungen zu Chancen und Problemen linguistischer Selbstpopularisierung und zu erneuerten Möglichkeiten einer narrativen Sprachgeschichtsschreibung
Ulrich Welbers (Düsseldorf)

12.00 – 12.45
Bedeutungen finden wir nicht im Kopf, sondern im Diskurs
Wolfgang Teubert (Mannheim)

12.45 – 14.15
Mittagspause

II) ERFAHRUNGEN MIT POLITOLINGUISTIK IN DER ÖFFENTLICHKEIT

14.15 – 15.00
Beratung und Auftritt. Erfahrungen und Reflexionen eines Politolinguisten zum Umgang mit Politik und Medien
Josef Klein (Berlin)

15.00 – 15.45
Von der Initiative zur AG. Ein Rückblick mit Ausblick
Armin Burkhardt (Magdeburg)

15.45 – 16.15
Kaffeepause

16.15 – 17.00

Die AG Sprache in der Politik als wissenschaftliche Instanz für die Öffentlichkeit? – Ziele und Erfahrungen
Thomas Niehr (Aachen)

GEMEINSAMES ABENDESSEN

19.30 – 21.00

Abendveranstaltung mit Stephan Hebel (Frankfurter Rundschau), Daniel Kraft (Bundeszentrale für politische Bildung), Jacqueline Schäfer (Verband der Redenschreiber deutscher Sprache), Wolfgang M. Schmitt (YouTuber und Kritiker, „Die Filmanalyse“ & „Die Politikanalyse“):
Linguistik trifft Wirklichkeit – Was sich PraktikerInnen von der Politolinguistik wünschen

Moderation: Martin Wengeler

FREITAG, 27. MÄRZ 2020

9.00 – 9.45

Gedanken zu einer normativen öffentlichen Sprachwissenschaft
Anatol Stefanowitsch (Berlin)

9.45 – 10.30

Das „Unwort des Jahres“ zwischen politolinguistischem Gegenstand, öffentlichem Aufreger und didaktischer Instanz
Nina Janich (Darmstadt)

10.30 – 11.00

Kaffeepause

III) POLITOLINGUISTISCHE KOMPETENZEN

11.00 – 11.45

Linguistik für die Öffentlichkeit – Linguistik in der Öffentlichkeit
David Römer (Trier)

11.45 – 12.30

Kritische Diskursanalyse als interventive Praxis. Versuch einer Zwischenbilanz
Martin Reisigl (Wien)

12.30 – 13.15

Umriss einer Arbeitsstelle für linguistische Gesellschaftsforschung
Kersten Sven Roth (Magdeburg)